

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neuer Wegweiser durch den Schwarzwald

Seydlitz, Georg

Freiburg i. Br., 1870

Route 12: Prinzbach. - Von Biberach über Hohengeroldseck in das Schutterthal. - Hühnersedel, Welschsteinach, nach Biberach zurück

[urn:nbn:de:bsz:31-244725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244725)

Route 12:

Prinzbach. — Von Biberach über Hohengeroldseck in
das Schutterthal. — Hühnersedel, Welschsteinach,
nach Biberach zurück.

$1\frac{1}{2}$ Tage ohne *Prinzbach* u. Lahr zu besuchen.

Wer Nachmittags v. Biberach abgeht, u. nach 3 Std. 10 Min. in *Seelbach* übernachtet, hat es am Bequemsten. Wer Morgens abwandert, übernachtet in *Schweighausen*. Für einen guten Fussgänger ein 10stünd. Tagemarsch, wenn er früh aufbricht.

Biberach vgl. R. 11.

Nach **Prinzbach** lasse man sich den Anfang des Weges im Wirthshaus zeigen. Dann nicht mehr zu verfehlen. 1 Std. *Prinzbach* (Whs.) ist hauptsächlich nur für Alterthümer interessant, weil die Sage von ihm geht, hier habe eine grosse Römische Stadt gestanden, reich durch Silberbergwerke, u. mit eigener Münze. Später sei die Stadt von Freiburg geplündert worden. Thatsächlich dabei ist, dass hier nicht unbedeutliche Funde aus Römerzeit gemacht, u. verlassene Silbergruben noch nachweisbar sind. — Man kann, von der Mitte des Thales abbiegend, in $\frac{1}{2}$ Std. Steigens auf gutem Fahrwege die Chaussee n. Hohengeroldseck u. Lahr (s. u.) bei dem dort genannten Wegweiser erreichen, u. so beide Parteien verbinden. — Schöner ist die folgende Tour.

Von der Krone oder Sonne in *Biberach* r. die Chaussee hinab. In

5 resp. 8 Min. Wegetheilung vor der grossen *Kinzigbrücke*. Hinüber. Jenseits weist ein Wegweiser l. n. Lahr. Man geht diese langsam sich erhebende vorzüglich angelegte „Ludwigsstrasse“ mit erhöhtem Fusspfade an den Seiten, u. biegt weder hinauf noch später hinab von ihr ab, wegen der schönen Aussichten. Nach einer Wendung r. erscheint schon Hohengeroldseck. R. im Thal die behäbigen Höfe v. *Emersbach*.

$\frac{1}{2}$ Std. *Wegweiser*, der l. n. *Prinzbach* u. *Steinbach* 1 Std. zeigt (Es ist aber mehr).

25 Min. *Wirthshaus* z. Löwen.

5 Min. die höchste Stelle der Strasse bei d. Denksäule.

Von hier führt nun r. ein Fahrweg direct auf den Bergkegel mit seinen grossartigen Trümmern zu, welcher sich aber gleich (2 Min.) gabelt, um sich beiderseits auf den Gipfel hinaufzuwinden. Man kann beide Wege einschlagen. Am Besten geht man r. Uebersicht über den zurückgelegten Weg.

25 Min. Kreuzweg. Hier l. den Weg zwischen Hecken hinauf. Wo er aufhört, geht man l. über den Rasen (schwache Wegespuren) hinauf, etwas r. haltend, um den Eingang in die Trümmer zwischen dem Gebüsch zu finden.

20 Min. Oben in den Trümmern v. Hohengeroldseck. Die Rundsicht könnte herrlich sein, wenn der jetzige Besitzer, Fürst v. d. Leyen, es nicht verschmähte, die geringen Kosten für eine Thurmterrasse, u. vielleicht Wegräumung einigen Schuttes auf seinen altherwürdigen Besitz zu verwenden. Auch so freilich lohnen dem Naturfreunde die einzelnen Durchblicke noch die Mühe des Heraufsteigens. Ueber schönen grünen, vielgliederten Vorgrund hin übersieht man das ganze Gebiet des Schutterthales, einen Theil des Kinzigthales, Rheinebene, Kaiserstuhl, Vogesen. Dies umrahmt von den hohen Bergen des südlichen Schwarzwaldes: Feldberg, Belchen, wie des mittleren: Mooswald, Hermersberg, Hundskopf, Kniebis (?).

Auch die von theilweiser Pracht zeugenden höchst umfangreichen Trümmer, jetzt dicht von Gestrüpp umwachsen, wie Dornröschens Schloss, sind sehr interessant. Leider scheint absolut nichts für die Ruine zu geschehen. Am Fusse des Burgkegels liegen einige Höfe, Geroldseck gen. — Die Gründung der Burg schreibt die Sage völlig unbegründet einem Schwager Carls d. Gr., Kerold, zu. Histor. erscheint sie erst im 13. Jahrh. 1677 von Créqui gesprengt. Nach der Rheinbundsacte war die Herrschaft Geroldseck, von 2 $\frac{1}{2}$ Quadr.-M. ein souveraines Fürstenthum, das aber stillschweigend in der Wiener Schlussacte wieder mediatisirt wurde. Die Wirthschaft in diesem Ländchen unter der Beamtenfamilie Schmidt ist lebendigste Satyre auf deutsche Kleinstaatererei. (Sollte la duchesse de Gerolstein v. Offenbach hier ihren Ursprung gefunden haben?) Seit 1819 ist das Gebiet Badisch.

Zurück gehe man bis an den ersten Kreuzweg, u. hier den leidlich guten Weg l., an den Häusern vorbei. Immer im grossen Bogen l. herum. Man gewinnt dadurch für die Umschau, u. ist in etwa

25 Min. wieder bei der *Denksäule*. Nun die Kunststrasse r. weiter, in bequemen Windungen, mit schönen Blicken in's Thal, dessen einzelne Gehöfte *Schönberg* heissen. Nach

40 Min. l., wo der Weg nach einigen, schon vorher sichtbaren, stattlichen Häusern führt, die *Steinbach* heissen, aber schon zum Marktflecken Seelbach gehören; über die Brücke, u. nun in dem hier erreichten *Schutterthale* l. aufwärts. Nach weiteren

15 Min. Seelbach (beim Wirthsh. z. Engel, auch Bier).

Wer v. Seelbach nicht denselben Weg n. Biberach zurück will, hat die Wahl, entweder über *Prinzbach* (s. o.) in 3 Std. zurück zu wandern, oder **A** über *Lahr*, das Schutterthal hinab, oder **B** aufwärts über den *Hühnersedel*, *Schweighausen*, *Steinach*.

A. Das *Schutterthal* hinab bis *Lahr*. Am Besten mit Einspänner, den der Engewirth besorgt. Zu Fuss erreicht man in — 40 Min. *Reichenbach* (von welchem aus man auf den *Steinfirst*, u. über *Bermersbach* n. *Gengenbach* in 4 Std. gelangen kann. Führer rathsam. Man geht r. ab durch das *Gereuththal*, wenig bewohnt, bis auf die Höhe zu der in R. 11 genannten Wegekreuzung auf dem *Steinfirst* in 2 $\frac{1}{2}$ Std.) — 20 Min. *Kuhbach*. — $\frac{3}{4}$ Std. *Lahr*. Vgl. EBR. 1.

B. Das *Schutterthal* hinauf, gelangt man in

20 Min. n. dem *Trettenhof*, wohinter der Weg n. *Prinzbach* l. abzweigt.

$\frac{1}{4}$ Std. *Wittelbach* (Hirsch).

$\frac{3}{4}$ Std. Dorf *Schutterthal* bei der Kirche. (Krone).

Der Character des Thales nicht grossartig, aber malerisch lieblich. Weiter hinauf wird er ernster.

20 Min. *Höfen*.

$\frac{1}{4}$ Std. *Dörleinbach*.

$\frac{1}{2}$ Std. *Hub*.

$\frac{1}{2}$ Std. Höhe der Strasse bei *Steig* (Weg v. hier n. *Waldkirch*, vgl. dieses in R. 18).

Von hier die breite Landstrasse l. ab.

$\frac{1}{2}$ Std. *Schweighausen* (Sonne; Krone) Ausgangspunkt für eine Besteigung des Felsengipfels des *Hühnersedels* (über *Dürrenhof* $1\frac{1}{2}$ Std. Führer rathsam).

Der Weg bis *Steinach* hinab ist sehr reich an schönen u. wechselnden Aussichten u. Landschaftsbildern, u. jedem Touristen zu empfehlen.

20 Min. Anfang des langen Dorfes *Geisberg*, in Vorder- u. Hinter-Geisberg zerfallend, das sich in meist vereinzelt Höfen hinzieht bis

2 Std. *Welschsteinach* (Wilder Mann) schöne Lage der Kirche. In

$1\frac{1}{4}$ Std. ist die Chaussee im *Kinzigthale* erreicht, u. auf dieser nunmehr l. in

$\frac{1}{4}$ Std. *Steinach*, Eisenbahnstat. (s. R. 14).

Von hier mit der Bahn n. *Biberach* zurück, oder zu Fuss in $1\frac{1}{4}$ Std.

